



15. Juni 2025 – Trinitatis

Gott ist Beziehung

Beziehung, da zieht immer was. Das kneift und hakt, da stimmt oft was nicht. Beziehungen, wo nichts stört, sind keine. Beziehung ist ein hin und her, ein auf und ab und ein nah und fern. Beziehungen, die starr sind, brechen. Irgendwann. Beziehungen, die in Bewegung sind, halten. Zumindest einiges aus. Aber sie sind anstrengend.

So ist das auch mit Gott. Manchmal denke ich, ich habe eine. Und dann wieder nicht. Manchmal fühle ich nichts und denke „War da mal was?“ Gott lässt aber scheinbar nicht locker. **ER** erinnert mich an meine Mutter. Die ist auch immer dran geblieben. Wenn ich mich lange nicht gemeldet habe, dann rief sie an. Immer ein wenig Vorwurf in der Stimme. Aber sie rief an. Ich musste dann schnell nach Erklärungen suchen. Mehr oder weniger fand ich immer was. Da hakte sie nie nach. Denn wichtiger war, dass sie spürte, wie ich mich mühte. Das reichte ihr.

Als sie gestorben war, fehlten mir die Anrufe.

Mein Vater war anders. Er rief nur selten an. Meist mit konkreten Fragen oder Aufgaben.

Teile von Gott sind mütterlich, andere väterlich. Denn wenn ich mich zu sicher fühle, dann meldet er sich mit Krankheiten oder scheinbar unlösbaren Aufgaben bei mir. Bis ich dann wieder in Beziehung zu ihm trete. Dann aber, ist es wie bei meiner Mutter. Nicht nachtragend. Hauptsache **SIE** spürt, wie ich mich mühe.

Wir beten: Gott, melde dich, wenn ich mich nicht melde. Sei aber bitte nicht nachtragend. Amen.

EG 382 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr

Friedemann Schmidt-Eggert